Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 4	München, den 28. Februar	1989
Datum	Inhalt	Seite
23. 2. 1989	Gesetz zur Änderung des Waldgesetzes für Bayern 7902-1-E	25
3. 2. 1989	Bekanntmachung der Neufassung der Anlagen 1 und 2 zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte 2022-1-I	26
21. 2. 1989	Dritte Verordnung zur Änderung der Arbeitszeitverordnung 2030-2-20-F	30
29. 1. 1989	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung von Aufgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern nach dem Gesetz zur Ausführung des Berufsbildungsgesetzes 800-21-21-I	31
10. 2. 1989	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Gliederung der staatlichen Fachhochschulen 2210-4-1-1-WK	32
10. 2. 1989	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Gebühren und Auslagen der Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Weinbau und Gartenbau 7801-20-E	33
17. 2. 1989	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Gebühren und Auslagen der Landesanstalten für Tierzucht, Fischerei und Bienenzucht sowie des Landesamts für Pferdezucht und Pferdesport 7801-19-E	60
8. 2. 1989	Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung der Ersten Änderung des Regionalplans der Region Würzburg (2) 230-1-13-U	66

7902-1-E

Gesetz zur Änderung des Waldgesetzes für Bayern

Vom 23. Februar 1989

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach Anhörung des Senats hiermit bekanntgemacht wird:

§ 1

Das Waldgesetz für Bayern – BayWaldG – (BayRS 7902-1-E), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1983 (GVBl S. 1102), wird wie folgt geändert:

Art. 44 erhält folgende Fassung:

„Art. 44

Kostenfreiheit

Für die Verfahren nach Art. 10 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 4 sowie nach Art. 16 Abs. 1 Satz 1 werden Kosten nicht erhoben.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1989 in Kraft.

München, den 23. Februar 1989

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

2022-1-I

**Bekanntmachung
der Neufassung der Anlagen 1 und 2
zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte**

Vom 3. Februar 1989

Auf Grund von Art. 136 Satz 2 und Art. 72 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (KWBG) in Verbindung mit dem Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1988 vom 20. Dezember 1988 (BGBl I S. 2363) werden nachstehend die Anlagen 1 und 2 zum KWBG in den **ab 1. März 1988, 1. Januar 1989 und 1. Januar 1990 geltenden Fassungen** bekanntgemacht.

München, den 3. Februar 1989

Bayerisches Staatsministerium des Innern

Dr. Edmund Stoiber, Staatsminister

Anlage 1

Entschädigungen für die ehrenamtlichen ersten Bürgermeister

1. Gültig vom 1. März bis 31. Dezember 1988:

I. In Gemeinden mit bis zu 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
bis 250	468,35 bis 749,32 DM
251 bis 500	655,66 bis 1123,99 DM
501 bis 1000	1030,34 bis 1873,34 DM

II. In Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
1001 bis 3000	2060,68 bis 3746,66 DM
3001 bis 5000	3184,64 bis 4495,98 DM
über 5000	3746,66 bis 4870,66 DM

2. Gültig vom 1. Januar bis 31. Dezember 1989:

I. In Gemeinden mit bis zu 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
bis 250	474,91 bis 759,81 DM
251 bis 500	664,84 bis 1139,73 DM
501 bis 1000	1044,76 bis 1899,57 DM

II. In Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
1001 bis 3000	2089,53 bis 3799,11 DM
3001 bis 5000	3229,22 bis 4558,92 DM
über 5000	3799,11 bis 4938,85 DM

3. Gültig ab 1. Januar 1990:

I. In Gemeinden mit bis zu 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
bis 250	482,98 bis 772,73 DM
251 bis 500	676,14 bis 1159,11 DM
501 bis 1000	1062,52 bis 1931,86 DM

II. In Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern

Einwohner	monatliche Entschädigung
1001 bis 3000	2125,05 bis 3863,69 DM
3001 bis 5000	3284,12 bis 4636,42 DM
über 5000	3863,69 bis 5022,81 DM

Dienstaufwandsentschädigungen für die Beamten auf Zeit

1. Gültig vom 1. März bis 31. Dezember 1988:

A. Erste Bürgermeister

1. kreisangehöriger Gemeinden	152,24 bis 608,87 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	304,38 bis 913,25 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	456,61 bis 1065,47 DM
c) über 100 000 Einwohner	608,87 bis 1217,68 DM

B. Weitere Bürgermeister und berufsmäßige Gemeinderatsmitglieder

1. kreisangehöriger Gemeinden	121,79 bis 487,10 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	243,54 bis 730,59 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	365,30 bis 852,38 DM
c) über 100 000 Einwohner	487,10 bis 974,12 DM

C. Landräte

761,07 bis 1065,47 DM
monatlich

2. Gültig vom 1. Januar bis 31. Dezember 1989:

A. Erste Bürgermeister

1. kreisangehöriger Gemeinden	154,37 bis 617,39 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	308,64 bis 926,04 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	463,00 bis 1080,39 DM
c) über 100 000 Einwohner	617,39 bis 1234,73 DM

B. Weitere Bürgermeister und berufsmäßige Gemeinderatsmitglieder

1. kreisangehöriger Gemeinden	123,50 bis 493,92 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	246,95 bis 740,82 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	370,41 bis 864,31 DM
c) über 100 000 Einwohner	493,92 bis 987,76 DM

C. Landräte

771,72 bis 1080,39 DM
monatlich

3. Gültig ab 1. Januar 1990:**A. Erste Bürgermeister**

1. kreisangehöriger Gemeinden	156,99 bis 627,89 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	313,89 bis 941,78 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	470,87 bis 1098,76 DM
c) über 100 000 Einwohner	627,89 bis 1255,72 DM

B. Weitere Bürgermeister und berufsmäßige Gemeinderatsmitglieder

1. kreisangehöriger Gemeinden	125,60 bis 502,32 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	251,15 bis 753,41 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	376,71 bis 879,00 DM
c) über 100 000 Einwohner	502,32 bis 1004,55 DM

C. Landräte

784,84 bis 1098,76 DM monatlich

2030-2-20-F

Dritte Verordnung zur Änderung der Arbeitszeitverordnung

Vom 21. Februar 1989

Auf Grund von Art. 80 Abs. 1 und Art. 88a Abs. 2 Satz 3 des Bayerischen Beamtengesetzes erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die Arbeitszeit für den bayerischen öffentlichen Dienst – Arbeitszeitverordnung – AzV – (BayRS 2030-2-20-F), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Oktober 1985 (GVBl S. 639), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) ¹Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt im Durchschnitt 38½ Stunden in der Woche. ²Sie vermindert sich für gesetzliche Feiertage sowie für sonstige ganz oder teilweise dienstfreie Tage (§ 4 Abs. 2 und 3), soweit sie auf die Tage von Montag bis Freitag fallen, um die Arbeitszeit, die an diesen Tagen zu leisten wäre. ³Für Beamte im Schichtdienst gilt Satz 2 entsprechend ohne Rücksicht darauf, ob der betreffende Beamte an den für die Beamten mit regelmäßiger Arbeitszeit ganz oder teilweise dienstfreien Tagen Dienst leisten muß oder dienstfrei hat. ⁴Abweichend von den Sätzen 2 und 3 wird Beamten, die nach einem Schichtplan eingesetzt sind, der für den Regelfall Schichten von 24 Stunden Dauer vorsieht, ein pauschaler Freizeitausgleich von drei Dienstschichten im Kalenderjahr gewährt. ⁵Die tägliche Arbeitszeit darf grundsätzlich 8 Stunden und 15 Minuten nicht überschreiten.“

b) Es wird folgender neuer Absatz 2 eingefügt:

„(2) ¹Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit ermäßigt sich entsprechend dem Umfang einer bewilligten Teilzeitbeschäftigung. ²Sie ist innerhalb einer Woche zu erbringen. ³Wenn die dienstlichen Verhältnisse es zulassen, kann die Arbeitszeit abweichend von Satz 2 aufgeteilt werden; dabei muß innerhalb eines Zeitraums von höchstens 4 Wochen die auf diesen Zeitraum entfallende ermäßigte Arbeitszeit erbracht werden. ⁴§ 7 bleibt unberührt.“

c) Die bisherigen Absätze 2 bis 5 werden Absätze 3 bis 6.

d) In Absatz 4 Sätze 1 und 2 (neu) wird jeweils nach dem Wort „Absatz“ die Zahl „2“ durch die Zahl „3“ ersetzt.

e) In Absatz 5 (neu) werden die Zahlen „2“ und „3“ durch die Zahlen „3“ und „4“ ersetzt.

2. § 2a Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Satz 4 erhält folgende Fassung:

„⁴Bei einem Beamten, dessen Arbeitszeit ermäßigt wurde, beträgt die Dauer der Freistellung höchstens ein Fünftel der für ihn geltenden durchschnittlichen Wochenarbeitszeit.“

b) Es wird folgender Satz 5 angefügt:

„⁵Bei einem Beamten, der Schichtdienst nach § 2 Abs. 1 Satz 4 leistet, kann an Stelle der freien Tage nach Satz 1 die Arbeitszeit um eine Dienstschicht im Kalenderjahr ermäßigt werden.“

3. In § 3 wird die Zahl „50“ durch die Zahl „49“ und die Zahl „112“ durch die Zahl „110“ ersetzt.

4. § 6 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 erhält folgende Fassung:

„¹In den staatlichen Verwaltungen beginnt der Dienst montags um 8.00 Uhr, an den übrigen Arbeitstagen um 7.30 Uhr.“

b) In Satz 2 wird „15.00 Uhr“ durch „14.00 Uhr“ ersetzt.

c) In Satz 3 wird „16.00 Uhr“ durch „15.00 Uhr“ ersetzt.

5. § 7 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) ¹In den staatlichen Verwaltungen müssen die täglichen Mindestanwesenheitszeiten (Kernzeiten) ausschließlich der Pausen montags bis donnerstags mindestens 5½ und freitags mindestens 4 Stunden betragen. ²Sie haben die Zeit des stärksten Arbeitsanfalls einzuschließen und enden montags bis donnerstags nicht vor 15.00 Uhr; die Funktionsfähigkeit der Behörden ist auch am Freitag bis zum allgemeinen Dienstenende bei durchgehender Arbeitszeit sicherzustellen. ³Wenn die dienstlichen Verhältnisse es erfordern, kann auch am Freitagnachmittag eine Kernzeit festgesetzt werden. ⁴Die Rahmenzeit darf täglich 11½ Stunden nicht überschreiten und nicht vor 7.00 Uhr beginnen. ⁵Einmal im Monat kann ein halber Tag zur Abgeltung von anrechenbaren Zeitguthaben freigegeben werden. ⁶Im übrigen ist ein Zeitausgleich innerhalb der Kernzeiten nur für dienstlich angeordnete Mehrarbeit zulässig.“

6. § 9 Abs. 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„¹Die Arbeitszeit für Beamte unter 18 Jahren (jugendliche Beamte) darf täglich 8 Stunden und wöchentlich die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit nicht überschreiten.“

7. In § 10 wird im Klammerzusatz „Abs. 2“ durch „Abs. 3“ ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 1. April 1989 in Kraft.

(2) Abweichend von Absatz 1 treten jedoch § 1 Nr. 1 Buchst. a und Nr. 4 Buchst. b und c am 1. April 1990 in Kraft.

(3) ¹Vom 1. April 1989 bis 31. März 1990 beträgt die regelmäßige Arbeitszeit abweichend von § 2 Abs. 1 Satz 1 AzV im Durchschnitt 39 Stunden in der Woche. ²In den staatlichen Verwaltungen endet der Dienst während dieses Zeitraums abweichend von § 6 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AzV freitags bei durchgehender Arbeitszeit um 14.30 Uhr, bei geteilter Arbeitszeit um 15.30 Uhr.

(4) Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse, die für eine bestimmte wöchentliche Stundenzahl bewil-

ligt worden sind, können im Wege des Widerrufs an die aus dieser Verordnung sich ergebende abgekürzte regelmäßige Arbeitszeit in dem Umfang angepaßt werden, der dem Verhältnis der bewilligten Teilzeitbeschäftigung zur regelmäßigen Arbeitszeit im Zeitpunkt der Bewilligung entspricht.

(5) Das Staatsministerium der Finanzen wird ermächtigt, die Arbeitszeitverordnung mit neuer Paragraphenfolge neu bekanntzumachen und Unstimmigkeiten des Wortlauts zu beseitigen.

München, den 21. Februar 1989

Der Bayerische Ministerpräsident

In Vertretung

Dr. M. Berghofer-Weichner

Stellvertreterin des Ministerpräsidenten
und Staatsministerin der Justiz

800-21-21-I

**Dritte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Übertragung von Aufgaben
des Bayerischen Staatsministeriums des Innern
nach dem Gesetz zur Ausführung
des Berufsbildungsgesetzes**

Vom 29. Januar 1989

Auf Grund des Art. 5 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Berufsbildungsgesetzes (BayRS 800-21-1-A) erläßt das Bayerische Staatsministerium des Innern folgende Verordnung:

§ 1

§ 4a Nr. 1 der Verordnung zur Übertragung von Aufgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern nach dem Gesetz zur Ausführung des Berufsbildungsgesetzes (BayRS 800-21-21-I), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Oktober 1986 (GVBl S. 336), erhält folgende Fassung:

„1. für die Aufgaben nach § 2 Nr. 1 Buchst. a bis l das Landesamt für Wasserwirtschaft; soweit in einer Abfallentsorgungsanlage ausgebildet wird, ergehen die Entscheidungen im Einvernehmen mit dem Landesamt für Umweltschutz.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 1989 in Kraft.

München, den 29. Januar 1989

Bayerisches Staatsministerium des Innern

Dr. Edmund Stoiber, Staatsminister

2210-4-1-1-WK

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Gliederung der staatlichen Fachhochschulen**

Vom 10. Februar 1989

Auf Grund von Art. 19 Abs. 3 Satz 1 und Art. 54 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit Art. 135 des Bayerischen Hochschulgesetzes erläßt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

§ 6 der Verordnung zur Gliederung der staatlichen Fachhochschulen vom 4. September 1984 (GVBl S. 336, BayRS 2210-4-1-1-WK), geändert durch Verordnung vom 7. November 1986 (GVBl S. 376), erhält folgende Fassung:

„§ 6

Die **Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg** wird gegliedert in den Zentralbereich sowie folgende Fachbereiche:

1. Fachbereich Allgemeinwissenschaften und Informatik,
2. Fachbereich Architektur,
3. Fachbereich Bauingenieurwesen,
4. Fachbereich Betriebswirtschaft,

5. Fachbereich Elektrische Energietechnik,
6. Fachbereich Gestaltung,
7. Fachbereich Maschinenbau,
8. Fachbereich Nachrichten- und Feinwerktechnik,
9. Fachbereich Sozialwesen,
10. Fachbereich Technische Chemie,
11. Fachbereich Verfahrenstechnik,
12. Fachbereich Werkstofftechnik.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 1989 in Kraft.

München, den 10. Februar 1989

**Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst**

Prof. W. Wild, Staatsminister

7801-20-E

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über Gebühren und Auslagen
der Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau
sowie für Weinbau und Gartenbau**

Vom 10. Februar 1989

Auf Grund des Art. 25 Abs. 1 Nr. 1 des Kostengesetzes erläßt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über Gebühren und Auslagen der Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Weinbau und Gartenbau (LPE-GebO) vom 1. Juli 1985 (GVBl S. 213, BayRS 7801-20-E) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Die Gebühr beträgt je Stunde

1. für Beamte des höheren Dienstes oder nach deren Vergütung vergleichbare Angestellte	77,— DM,
2. für Beamte des gehobenen Dienstes oder nach deren Vergütung vergleichbare Angestellte	60,— DM,
3. für Beamte des mittleren Dienstes oder nach deren Vergütung vergleichbare Angestellte oder Arbeiter	49,— DM,

4. für Beamte des einfachen Dienstes oder nach deren Vergütung vergleichbare Angestellte oder Arbeiter	39,— DM.“

2. Anlage 1 (Gebührenverzeichnis für die Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau), Teile A und B, wird durch **Anlage 1, Teile A und B**, dieser Verordnung ersetzt.

3. Anlage 2 (Gebührenverzeichnis für die Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau) wird durch **Anlage 2** dieser Verordnung ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 1989 in Kraft.

München, den 10. Februar 1989

**Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Simon Nüssel, Staatsminister

Gebührenverzeichnis für die Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau

Teil A

Leistungen ohne biologische Prüfungen von Pflanzenschutzmitteln

Kenn- zeichen	Leistung	DM	Kenn- zeichen	Leistung	DM
Hauptgruppe 1000					
Boden					
1020	Gesamtstickstoff	28,50	1244	Calcium (spektroskopisch)	11,—
1025	Trockensubstanz	13,—	1246	Magnesium (spektroskopisch)	11,—
1092	pH-Wert	5,—	1247	Bor Heißwasserauszug	13,—
1101	Standarduntersuchung nach CAL oder DL	8,—	1252	Sammelanalyse Klärschlamm- VO (Kupfer, Zink, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, Quecksilber, pH-Wert)	195,—
1106	Carbonat nach SCHEIBLER	17,—	1253	Kupfer, Zink, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, Quecksilber, je Element	35,—
1108	Volumengewicht	6,—	1263	Mangan	35,—
1109	Entnahme ungestörter Boden- proben	18,50	1264	Eisen	35,—
1110	Entnahme gestörter Boden- proben	4,50	1265	Kobalt	35,—
1111	Gesamtporenvolumen nach VON NITZSCH	31,—	1266	Molybdän	35,—
1112	Feldkapazität	60,50	1272	Arsen	39,—
1113	Aggregatstabilität	38,50	1273	Selen	39,—
1114	Siebanalyse je Fraktion	9,—	1274	Quecksilber	39,—
1115	Pipettanalyse mit Peroxyd- behandlung nach KÖHN, je Fraktion	25,—	1277	Thallium	39,—
1116	Plastizität	44,—	1300	Bakterienzahl	34,—
1117	Dichte mit Rammsonde	11,—	1301	Pilzzahl	27,50
1118	Dichte mit Kammerbohrer	16,50	1302	Algenzahl	40,50
1119	Luftleitfähigkeit	10,—	1303	Azotobakterzahl	21,—
1120	Wasserleitfähigkeit	7,—	1304	Anaerobierzahl	52,50
1122	Nitrat-Stickstoff	12,—	1310	Indirekte Biomasse-Bestimmung	75,—
1123	Ammonium-Stickstoff	12,50	1311	Bodenatmung (Kurz- und Lang- zeit)	55,—
1131	Organische Substanz aus Glüh- verlust (Asche)	20,—	1312	Abbauuntersuchung über Mehr- atmung	66,—
1132	Organische Substanz aus C	23,—	1313	Bestimmung der Ammonifika- tion im Modellversuch	82,50
1133	C/N-Verhältnis	25,—	1314	Denitrifikation	60,50
1136	Kleingefäßversuch	20,—	1315	Katalase	40,50
1137	Austauschkapazität (T-Wert)	85,—	1316	Dehydrogenase	49,50
1161	Kupfer (EDTA)	11,—	1317	Alkalische Phosphatase	49,50
1162	Zink (EDTA)	11,—	1318	Protease	49,50
1163	Mangan (EDTA)	11,—	1319	Amylase	49,50
1243	Natrium (spektroskopisch)	11,—	1320	Urease	49,50
			1321	Sacharase	49,50

Kennzeichen	Leistung	DM	Kennzeichen	Leistung	DM
1400	Zersetzungsgrad (r-Wert)	99,—	2247	Bor gesamt	46,—
1401	Mikroskopische Feststellung des Torftyps und des Zersetzungsgrades	29,50	2248	Basisch wirksame Stoffe	26,50
1402	Bodenkundliche oder botanische Ansprache im Gelände	3,50	2252	Sammelanalyse von Wirtschaftsdüngern (Trockensubstanz, organische Substanz, Stickstoff, Phosphor, Kali)	110,—
1403	Wassereindringungswiderstand (Infiltrometer)	48,50	2261	Kupfer, Zink, Mangan, Eisen, je Element + Aufschluß	40,—
1404	Sackungsuntersuchung nach HALLAKORPI-SEGEBERG	30,50	2265	Kobalt, Molybdän, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, je Element	66,—
1405	Kf-Wert, Wasserdurchlässigkeit nach SEGEBERG und HOOGHOUTT	30,50	2271	Quecksilber, Arsen, Selen, Antimon, je Element	70,—
1406	Vertorfungsgrad nach VON POST	3,50	2275	Vanadium, Thallium, je Element	66,—
Hauptgruppe 2000 Düngemittel			Hauptgruppe 3000 Siedlungsabfälle und Reststoffe		
2020	Stickstoff nach KJELDAHL	27,—	3020	Stickstoff nach KJELDAHL	43,—
2025	Trockensubstanz	13,—	3025	Trockensubstanz	13,—
2092	pH-Wert in Flüssigkeiten	5,—	3131	Organische Substanz (Glühverlust)	33,—
2106	Carbonat	19,50	3133	Gesamtphosphat	40,—
2114	Siebanalyse	13,50	3242	Kalium, Natrium, Calcium, Magnesium, je Element	35,—
2121	Gesamtstickstoff nach ARNDT	29,50	3252	Sammelanalyse von Siedlungsabfällen	550,—
2123	Ammoniumstickstoff	27,50	3261	Kupfer, Zink, Mangan, Eisen, je Element	47,50
2126	Kalkstickstoff	45,50	3265	Kobalt, Molybdän, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, je Element	49,50
2127	Amidstickstoff	64,50	3271	Quecksilber, Arsen, Selen, Antimon, je Element	77,—
2131	Organische Substanz (aus Glühverlust berechnet)	18,50	Hauptgruppe 4000 Pflanzen (Inhaltsstoffe, Technologie, Testung)		
2233	Gesamtphosphat	34,50	4019	Rohprotein nach KJELTEC	25,—
2234	Wasserlösliches Phosphat	29,50	4020	Rohprotein nach KJELDAHL	27,—
2235	Neutralammoncitratlösliches Phosphat	40,50	4021	Rohprotein (ANA)	8,—
2236	Neutralammoncitratlösliches und wasserlösliches Phosphat	47,—	4022	Fett, einfache Extraktion	26,—
2237	alkalisch ammoncitratlösliches Phosphat	41,—			
2238	in 2%iger Säure lösliches Phosphat	31,50			
2241	Kalium (gravimetrisch)	34,—			
2242	Kalium, Natrium (spektroskopisch), je Element	38,50			
2244	Calcium und Magnesium (komplexometrisch)	62,—			
2245	Calcium, Magnesium (spektroskopisch), je Element	31,—			

Kenn- zeichen	Leistung	DM	Kenn- zeichen	Leistung	DM
4023	Rohfaser	35,—	4359	Griffigkeit (Kornhärte)	15,—
4024	Asche	19,—	4360	Feuchtkleber	22,—
4025	Trockensubstanz (Trocken- schrank)	13,—	4373	Stärke nach EWERS	35,—
4026	Vortrocknung	10,—	4380	Farinogramm	30,—
4028	Tausendkorngewicht	8,—	4382	Kurz-Extensogramm	30,—
4029	Sortierung	8,—	4383	Rotovisco	28,—
4030	Physiologischer Test	7,—	4384	Amylogramm	35,—
4031	Physiologischer Test und Keim- energie	15,—	4385	Schnell-Amylogramm	30,—
4033	Keimfähigkeit	9,—	4392	Besatz in Ölsaaten	15,—
4034	Mälzung 1	105,—	4393	Besatz in Getreide (großer Besatz)	30,—
4035	Mälzung 2	100,—	4394	Besatz und Glasigkeit an Durum- weizen	60,—
4036	Mälzung 3	85,—	4395	Qualitative Prüfung auf Glasig- keit Durumweizen	20,—
4037	Mälzung 4	80,—	4425	Erucasäure	30,—
4043	Zucker (polarimetrisch)	32,—	4426	Blausäure	55,—
4044	Fett nach SOXHLET (Äther)	32,—	4427	Glucosinolatgehalt von Rapssaat	32,—
4045	Fett, Mehrfachextraktion (Hexan)	44,—	4430	Vollanalyse (Konsumraps)	32,—
4046	Fett NMR	20,—	4431	Elektrophorese-Kartoffeln	77,—
4047	Fettsäuremuster	155,—	4441	Vollernteverträglichkeit von Kartoffeln, je Zuchtstamm	137,50
4048	freie Fettsäuren	20,—	4442	Chipsbackversuch an Kartoffeln, je Zuchtstamm	10,—
4133	Phosphat	30,—	4443	Rohbreiverfärbung bei Kartoffeln, je Zuchtstamm	4,50
4242	Kalium, Natrium, Calcium, Magnesium, je Element	17,—	4500	Probenziehung Hopfen	23,50
4261	Kupfer, Zink, Mangan, Eisen, je Element	30,—	4501	Handbonitierung Hopfen	33,—
4265	Kobalt, Molybdän, Blei, Cad- mium, Chrom, Nickel, je Element	40,—	4502	Hopfentrocknung	14,—
4271	Quecksilber, Arsen, Selen, je Element	65,—	4503	Verlesen von Hopfen bei Mischungen	138,—
4274	Antimon, Thallium, Vanadium, Zinn, je Element	65,—	4504	Alphasäure bei Hopfen ein- schließlich Wasserfeststellung	73,—
4280	Chlorid	25,—	4505	Headspace Gaschromatographie Hopfenöle	242,—
4281	Nitrat (GC)	55,—	4506	HPLC-Analysen von Hopfen- bitterstoffen	135,—
4282	Fluorid (elektrometrisch)	55,—	4600	Rückstandsuntersuchungen Insektizide	150,—
4283	Bromid (GC)	65,—	4601	Insektizide, Multimethode	350,—
4284	Nitrat (Elektrode)	28,—	4602	Hexan u. a. in Futtermitteln	350,—
4352	Sedimentation nach ZELENY	14,—	4603	Joxynil	350,—
4353	Fallzahl	15,—	4604	Vereinfachtes Verfahren der Rückstandsanalytik	110,—
4354	Backversuch (RMT, ARMT)	100,—			
4355	Roggenbackversuche	100,—			
4358	Teigttest nach BÖLLING	22,—			

Kennzeichen	Leistung	DM	Kennzeichen	Leistung	DM
Hauptgruppe 5000 Futtermittel			5404	Keimgehaltsbestimmung für Frischebeurteilung	66,50
5010	Asche	18,—	5405	Spezielle Prüfungen auf Clostridien, Enterokokken, Lactobacillen, je Gruppe	45,—
5012	Fett nach SOXHLET	26,—	5408	Escherichiacoli	35,—
5015	Berechnung des Energiegehalts	10,—	5409	Vorprüfung auf Salmonellen	35,—
5020	Nachweis antibiotisch wirksamer Substanzen	27,50	5410	Bestätigungstest Salmonellen	40,—
5021	Identifizierung von Antibiotika, je Stoff in Verbindung mit 5020	35,—	5411	Biochemische Differenzierung von Stammisolaten	35,—
5025	Trockensubstanz	13,—	5412	Identifizierung von Mikroorganismengruppen in Verbindung mit 5401 bis 5404	11,—
5092	pH-Wert	5,—	5501	Mikroskopie Einzelfutter	32,—
5101	Carbadox, Nitrovin, qualitativ, je Stoff	35,—	5502	Mikroskopie Mischfutter mehlförmig	54,50
5102	Ergosterin (frei und gebunden)	88,—	5503	Mikroskopie Mischfutter gepreßt	70,—
5103	Sulfonamide, Coccidiostatica, qualitativ, je Stoffgruppe	95,—	5504	Mikroskopie Mineralfutter	35,—
5201	Ethopabat, Arprinocid, Dimetridazol, Halofuginon, Meticlorpindol, Robenidin, Ronidazol, Cygro, je Stoffgruppe	105,—	5505	Untersuchung auf Unverdorbenheit und tierische Vorratsschädlinge in Verbindung mit 5501 bis 5504	19,—
5209	Carbadox, Olaquinox, je Stoffgruppe	127,50	5506	Anteilsfeststellung nach Ausleseverfahren in Verbindung mit 5501 bis 5504, je Gemengeanteil	7,—
5210	Amprolium, DOT, Nicarbacin, je Stoffgruppe	74,50	5507	Wurmeier	27,—
5214	Arsanilsäure, Furazolidon, Nitrofuracin, Sulfonamide, Chloramphenicol, je Stoffgruppe	77,50	5520	Mineralische Verunreinigung	12,—
5217	Nitrovin, Tiamulin	91,—	5521	Organische Verunreinigung	20,—
5218	Avoparcin, Tetracycline, je Stoffgruppe	68,50	5522	Untersuchung auf Spurenelemente und Harnstoff (halbquantitativer Test)	12,—
5220	Spiramycin, Tylosin, je Stoffgruppe	72,—	5523	Siebanalyse	18,—
5221	Virginiamycin	69,—	5524	Bestimmung des Abriebs	8,—
5223	Penicillin	72,—	5525	Haltbarkeit	15,—
5224	Zinkbacitracin	73,—	Hauptgruppe 6000 Saatgut *) (Gruppen I, II, III gemäß Teil C)		
5225	Nosiheptid, Lincomycin, Paromomycin, je Stoffgruppe	80,—	6001	Reinheit, Bruchkorn, Auswuchsbesatz bei Gruppe I	17,—
5227	Monensin-Natrium, Salinomycin-Natrium, Narasin, Lasalocid, je Stoffgruppe	80,—	6002	Reinheit, Bruchkorn, Auswuchsbesatz bei Gruppe II	25,—
5228	Flavophospholipol	77,—	6003	Reinheit, Bruchkorn, Auswuchsbesatz bei Gruppe III	33,—
5229	Sonstige Antibiotika	90,—	6005	Keimfähigkeit nach Ansetzung ohne Feststellung der Anzahl der Keimlinge	9,—
5230	Vitamin B 2 (Riboflavin)	81,—	*) Die Untersuchungen nach 6005 bis 6023 setzen in der Regel eine Reinheitsuntersuchung voraus, die zusätzlich nach 6001 bis 6003 berechnet wird.		
5301	Farbstoffe-Identifizierung	55,—			
5302	Farbstoffe quantitativ	50,—			
5401	Bakterien	41,—			
5402	Schimmelpilze	41,—			
5403	Hefen	41,—			

Kennzeichen	Leistung	DM	Kennzeichen	Leistung	DM
7211	ELISA-Kartoffeln, weiteres Virus, je Knolle oder Blatt	—,36	7330	Resistenz von Kartoffeln gegen Kartoffelkrebs im Labor, je Rasse und Zuchtstamm bis zu 10 Knollen	30,—
7212	ELISA-Kartoffeln, Mischserumverfahren, zusätzliche Seruminvestitionen, je Virus an Knolle oder Blatt	—,12	7331	Resistenz von Kartoffeln gegen Kartoffelkrebs im Labor, je Rasse und Zuchtstamm für jede weitere über 10 hinausgehende Knolle	3,—
7220	ELISA-Hopfen, erstes Virus, je Blatt	2,20	7340	Kartoffelpflanzen in vitro, in Petrischalen, bis 1000 Stück je Stück	—,95
7221	ELISA-Hopfen, weiteres Virus, je Blatt	2,—	7341	Kartoffelpflanzen in vitro, in Petrischalen, bis 2500 Stück je Stück	—,85
7301	Resistenz gegen zystenbildende und wandernde Nematoden bei Kartoffeln, Getreide, Rüben, Futterpflanzen, Ölfrüchten nach Biotestverfahren bei Züchtungsvorhaben in Vorprüfung, je Gefäß	4,50	7342	Kartoffelpflanzen in vitro, in Petrischalen, über 2500 Stück je Stück	—,75
7302	Resistenz gegen zystenbildende und wandernde Nematoden bei Kartoffeln, Getreide, Rüben, Futterpflanzen, Ölfrüchten nach Biotestverfahren bei Züchtungsvorhaben in Hauptprüfung, je Gefäß	6,—	7343	Kartoffelpflanzen in vitro, in Erde, bis 1000 Stück je Stück	1,20
7303	Resistenz von Kartoffeln gegen Kartoffelnematoden nach FENWICK-Methode (pf:pi-Wert) bei Züchtungsvorhaben in Hauptprüfung, je Knolle	44,—	7344	Kartoffelpflanzen in vitro, in Erde, bis 2500 Stück je Stück	1,10
7304	Resistenz von Kartoffeln gegen Kartoffelnematoden der Art Globodera pallida nach FENWICK-Methode (pf:pi-Wert) bei Züchtungsvorhaben in Vorprüfung, je Knolle	11,—	7345	Kartoffelpflanzen in vitro, in Erde, über 2500 Stück je Stück	1,00
7322	Resistenz gegen zystenbildende und wandernde Nematoden im Acker- und Feldgemüsebau im Gewächshaus und als Feldversuch bei Züchtungsvorhaben in Hauptprüfung, je Stamm	550,—	7346	Etablierung eines Kartoffel-Genotyps im Spenderpflanzendepot einschließlich 200 Pflanzen in Petrischalen	1000,—
			7347	Etablierung eines Kartoffel-Genotyps im Spenderpflanzendepot einschließlich 200 Pflanzen in Erde	1050,—
			7348	Depothaltungsgebühr je Kartoffel-Genotyp ab 3. Kalenderjahr der Etablierung, wenn nicht mehr als 1000 Pflanzen pro Jahr bestellt werden, pro Jahr	250,—

Teil B
Biologische Prüfungen von Pflanzenschutzmitteln

I.

1. Die Gebühr für die Prüfung jedes zusätzlichen Vergleichsmittels wird mit 33 $\frac{1}{3}$ v. H. der entsprechenden vollen Gebühr verrechnet.

2. Der Auftraggeber kann auf Antrag einen Zwischenbericht über den Stand der Prüfung gegen eine Gebühr von 30,— bis 50,— DM entsprechend dem Aufwand erhalten.

II.

Gebührensätze

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit DM
1.	Mittel für den Ackerbau		
1.1	<u>Fungizide</u>		
1.1.1	Saatgutbehandlungsmittel gegen		
1.1.1.1	Weizensteinbrand	730,—	
1.1.1.2	Schneeschnitzel an Roggen, Weizen, Gerste	650,—	
1.1.1.3	Streifenkrankheit an Gerste	730,—	
1.1.1.4	Mehltau an Getreide	780,—	1030,—
1.1.1.5	Flugbrand an Getreide	730,—	
1.1.1.6	Zwergsteinbrand	730,—	
1.1.1.7	Prüfung des Einflusses von Beizmitteln auf die Triebkraft bei Getreidesaatgut	250,—	
1.1.1.8	Auflaufkrankheiten		
1.1.1.8.1	bei Rüben	640,—	
1.1.1.8.2	bei Mais	640,—	
1.1.1.8.3	bei Kartoffeln, insbesondere <i>Rhizoctonia solani</i>		1900,—
1.1.1.8.4	bei Leguminosen	800,—	
1.1.1.9	<i>Cercospora</i> an Rüben	800,—	1240,—
1.1.2	Spritzmittel gegen		
1.1.2.1	Falsche Mehltaupilze, <i>Alternaria</i> an Kar- toffeln	1240,—	1550,—
1.1.2.2	Echte Mehltaupilze		
1.1.2.2.1	an Getreide	800,—	1050,—
1.1.2.2.2	an Rüben	1030,—	1470,—
1.1.2.3	Rostpilze an Getreide	810,—	1050,—
1.1.2.4	sonstige Pilzkrankheiten		
1.1.2.4.1	<i>Cercospora</i> , <i>Ramularia</i> an Rüben	1300,—	1620,—
1.1.2.4.2	Schneeschnitzel in Höhenlagen	900,—	
1.1.2.4.3	Kleekrebs	900,—	
1.1.2.4.4	<i>Septoria</i> , Ährenfusariosen an Getreide	800,—	1050,—
1.1.2.4.5	<i>Cercospora</i> an Getreide	1250,—	1500,—
1.1.2.4.6	<i>Rhynchosporium</i> , Netzfleckenkrankheit an Getreide	610,—	850,—

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
1.1.2.4.7	Rapskrebs, Rapsschwärze		1030,—
1.1.2.4.8	Helminthosporium tritici-repentis	800,—	800,—
1.1.2.4.9	Botrytis cinerea, Ascochyta an Leguminosen	1300,—	1620,—
1.1.2.4.10	Botrytis, Sclerotinia an Sonnenblumen	1300,—	1620,—
1.2	<u>Insektizide gegen</u>		
1.2.1	beißende Insekten (Freiland), je Art		
1.2.1.1	an Getreide	680,—	920,—
1.2.1.2	an Hackfrüchten	660,—	970,—
1.2.2	saugende Insekten (Freiland), je Art		
1.2.2.1	an Getreide	790,—	1030,—
1.2.2.2	an Hackfrüchten	660,—	970,—
1.2.3	Rübenschädlinge		
1.2.3.1	Moosknopfkäfer	1320,—	
1.2.3.2	Rübenfliege	820,—	
1.2.3.3	Rübenblattwanze	900,—	
1.2.3.4	Collembolen, Tausenfüßler	900,—	
1.2.4	Blattläuse zur Verhinderung von Virusfrühinfektionen an		
1.2.4.1	Kartoffeln einschließlich Gesundheitsprüfung	2120,—	
1.2.4.2	Rüben	1070,—	1510,—
1.2.5	Erdflöhe		
1.2.5.1	Rapserrdfloh	1750,—	
1.2.5.2	andere Erdflöharten	700,—	1010,—
1.2.6	Weizengallmücke	1090,—	1330,—
1.2.7	Kohlschotenrüßler, Rapsglanzkäfer und Kohlschotenmücke, je	1620,—	
1.2.8	Brachfliege, Tipula-Larven und Fritfliege, je	1250,—	
1.2.9	Maiszünsler	1500,—	1880,—
1.3	<u>Nematizide</u>		
	siehe allgemeine Einsätze 9.2		
1.4	<u>Rodentizide</u>		
	siehe allgemeine Einsätze 9.4		
1.5	<u>Repellents</u>		
1.5.1	zur Vogelabwehr (Saatgutbehandlungsmittel)	1070,—	
1.6	<u>Herbizide</u>		
1.6.1	in Getreide oder Mais	870,—	1110,—
1.6.2	in Rüben	870,—	1310,—

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
1.6.3	in Raps, Rüben, Markstammkohl, Leguminosen und Sonnenblumen	870,—	1310,—
1.6.4	in Kartoffeln	870,—	1310,—
1.6.5	in Gräsern des Feldfutterbaues	940,—	1380,—
1.6.6	im Rübensamenbau	940,—	
1.6.7	im Gras- und Kleesamenbau einschließlich Medicago	940,—	1380,—
1.6.8	vor und in allen Kulturen gegen ausdauernde und spezielle Schadpflanzen	940,—	1380,—
1.7	<u>Wachstumsregler</u>		
1.7.1	zur Entblätterung im Zuckerrüben-, Klee- und Grassamenbau	810,—	1160,—
1.7.2	zur Ertragsbeeinflussung (Flächenbehandlung)		
1.7.2.1	in Getreide, je Sorte		900,—
1.7.2.2	in Mais, je Sorte		1320,—
1.7.2.3	in Rüben und anderen Blattfrüchten		1310,—
1.7.3	zur Halmfestigung		
1.7.3.1	bei Getreide (außer Mais), je Sorte	870,—	1110,—
1.7.3.2	bei Mais	870,—	1310,—
1.7.4	zur Vernichtung des Kartoffelkrauts		
1.7.4.1	zur Verhinderung der Virusabwanderung einschließlich Gesundheitsprüfung	2000,—	
1.7.4.2	zur Ernteerleichterung einschließlich Unkrautbekämpfung	870,—	1190,—
1.7.5	Brechung der Keimruhe bei Kartoffeln	440,—	
1.7.6	zur Abtötung des Pflanzenwuchses zwecks Erleichterung der Bestellung	870,—	
1.8	<u>Gametozide</u>		5000,—
2.	Mittel für den Gemüsebau		
2.1	<u>Fungizide gegen</u>		
2.1.1	Auflaufkrankheiten (Beizmittel)		
2.1.1.1	bei Leguminosen	800,—	
2.1.1.2	Sonstiges einschließlich pilliertem Saatgut	800,—	
2.1.2	Falsche Mehлтаupilze	1180,—	1500,—*)
2.1.3	Echte Mehлтаupilze	1180,—	1500,—*)
2.1.4	Rostpilze	1180,—	1500,—*)
2.1.5	Blattfleckenpilze	1180,—	1500,—*)

*) für mehrfache Beerntung bei Fruchtgemüse jeweils ein Zuschlag von 310,— DM

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
2.1.6	Botrytis	1180,—	1500,—*)
2.1.7	Sclerotinia spp., je Art	1180,—	1500,—*)
2.1.8	Kohlhernie	1180,—	1500,—*)
2.1.9	Bodenpilze und Welkeerreger	1180,—	1500,—*)
2.2	<u>Insektizide gegen</u>		
2.2.1	beißende Insekten (Freiland), je Art	950,—	1270,—*)
2.2.2	saugende Insekten (Freiland), je Art	950,—	1270,—*)
2.2.3	beißende oder saugende Insekten (unter Glas), je Art	950,—	1270,—*)
	*) für mehrfache Beerntung bei Fruchtgemüse jeweils ein Zuschlag von 310,—DM		
2.2.4	<u>Gemüsefliegen</u>		
2.2.4.1	Kohlfliege und Spargelfliege	1230,—	1540,—
2.2.4.2	Möhrenfliege	1310,—	1790,—
2.2.4.3	Möhrenminierfliege	1310,—	1790,—
2.2.4.4	Bohnenfliege	950,—	1270,—
2.2.4.5	Zwiebelfliege	950,—	1270,—
2.3	<u>Akarizide</u>		
2.3.1	Freiland	1190,—	
2.3.2	unter Glas	960,—	
2.3.3	bei Gurken und Paprika	960,—	1440,—
2.4	<u>Nematizide</u> siehe allgemeine Einsätze 9.2		
2.5	<u>Herbizide</u>		
2.5.1	in gesäten oder gepflanzten Kulturen, je Kultur	1000,—	1320,—
2.5.2	in zweijährigen Kulturen zum Samenbau, je Kultur	1160,—	
2.6	<u>Wachstumsregler</u>		
2.6.1	zur Reifebeschleunigung	860,—	1180,—
2.6.2	zur Beeinflussung der Keim- und Trieb- kraft	470,—	
2.6.3	zur Ernteerleichterung	1090,—	1580,—
2.6.4	zur Förderung und Steuerung des Frucht- ansatzes bei Einlegegurken		1210,—
2.7	<u>Verträglichkeitsprüfung</u>	920,—	1240,—

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
3.	Mittel für den Obstanbau		
3.1	<u>Fungizide gegen</u>		
3.1.1	Falsche Mehltaupilze		
3.1.1.1	Phytophthora cactorum (Kragenfäule) an Äpfeln, zweijährige Prüfung	1550,—	
3.1.1.2	Phytophthora cactorum (Lederfäule) an Erdbeeren	1540,—	2020,—
3.1.2	Echte Mehltaupilze		
3.1.2.1	an Äpfeln	1550,—	
3.1.2.2	an Beerenobst außer Erdbeeren	1300,—	
3.1.2.3	an Erdbeeren	1300,—	
3.1.3	Rostpilze	1300,—	
3.1.4	Schorfpilze	1850,—	
3.1.5	Obstbaumkrebs	1550,—	
3.1.6	Botrytis		
3.1.6.1	an Beerenobst außer Erdbeeren		1800,—
3.1.6.2	an Erdbeeren		2020,—
3.1.7	Kräuselkrankheit des Pfirsichs	1300,—	
3.1.8	Lagerfäulen und Lagerschorf an Kernobst	1680,—	
3.1.9	Sprühfleckenkrankheit an Kirschen	1300,—	
3.1.10	sonstige Pilzkrankheiten		
3.1.10.1	an Kern- und Steinobst	1330,—	
3.1.10.2	an Beerenobst	1300,—	
3.1.11	Blattkrankheiten an Erdbeeren	1050,—	1520,—
3.2	<u>Insektizide gegen</u>		
3.2.1	beißende Insekten, je Art	1070,—	
3.2.2	saugende Insekten, je Art	1070,—	
3.2.3	beißende und saugende Insekten, in einem Prüfgang	1450,—	
3.2.4	Blutlaus	1140,—	
3.2.5	Schildläuse		
3.2.5.1	San-José-Schildlaus (Sommer-, Winter- oder Austriebsspritzung)	1300,—	
3.2.5.2	andere Schildläuse, je Art	1140,—	
3.2.6	Fruchtschädlinge		
3.2.6.1	Obstmade	1140,—	1550,—
3.2.6.2	Sägewespen	1070,—	
3.2.6.3	Kirschfruchtfliege	1300,—	
3.2.6.4	Schalenwickler	1070,—	
3.2.6.5	Pflaumenwickler	1140,—	1550,—
3.2.7	Schadinsekten allgemein		
3.2.7.1	überwinternde Stadien soweit nicht schon erfaßt (Winter- oder Austriebsspritzmittel)	1160,—	

Nummer		Ertragsfeststellung	
		ohne DM	mit DM
3.3	<u>Akarizide</u>		
3.3.1	während der Vegetationszeit	1360,—	
3.3.2	überwinternde Stadien	1240,—	
3.4	<u>Nematizide</u>		
	siehe allgemeine Einsätze 9.2		
3.5	<u>Herbizide</u>		
3.5.1	unter Obstbäumen, in Beerensträuchern oder in Baumschulen, je	800,—	
3.5.2	in Erdbeeren	910,—	1390,—
3.5.3	in Windschutzanlagen	960,—	

	Feststellung von		
	Wirksamkeit Phytotoxizität DM	Ertrag/Qualität je Ernte DM	
3.6.	<u>Wachstumsregler</u>		
3.6.1	Beeinflussung des Wurzelwachstums bei Kern- und Steinobst (z. B. Förderung oder Hemmung)	760,—	
3.6.2	Beeinflussung der Triebbildung bei Kern- und Steinobst		
3.6.2.1	bei Behandlung bis Mitte Juli	730,—	
3.6.2.2	bei Behandlung nach Mitte Juli	1100,—	
3.6.3	Beeinflussung des Triebwachstums bei Kern- und Steinobst		
3.6.3.1	bei Behandlung bis Mitte Juli	510,—	
3.6.3.2	bei Behandlung nach Mitte Juli	730,—	
	zusätzliche Feststellung von:		
3.6.3.3	Ertrag		360,—
3.6.3.4	verstärkter Fruchtberostung		110,—
3.6.3.5	veränderter Fruchtgröße		110,—
3.6.3.6	veränderter Deckfarbe		110,—
3.6.3.7	verschobenem Fruchtreifetermin		110,—
3.6.3.8	veränderter Platzfestigkeit		110,—
3.6.3.9	veränderter Druckempfindlichkeit		110,—
3.6.4	Lenkung des Triebes bei Kern- und Steinobst		
3.6.4.1	bei Behandlung bis Mitte Juli	730,—	
3.6.4.2	bei Behandlung nach Mitte Juli	1100,—	
3.6.5	Induktion des Blattfalls bei Kern- und Steinobst	870,—	
3.6.6	Förderung der Blütenbildung bei Kern- und Steinobst (z. B. Verminderung der Alternanz oder Verkürzung der ertragslosen Phase)	750,—	360,—

		Feststellung von	
		Wirksamkeit Phytotoxizität DM	Ertrag/Qualität je Ernte DM
	zusätzliche Feststellung von:		
3.6.6.1	verstärkter Fruchtberostung		110,—
3.6.6.2	veränderter Fruchtgröße		110,—
3.6.6.3	veränderter Deckfarbe		110,—
3.6.6.4	verschobenem Fruchtreifetermin		110,—
3.6.6.5	veränderter Platzfestigkeit		110,—
3.6.6.6	veränderter Druckempfindlichkeit		110,—
3.6.7	Hemmung der Blütenbildung bei Kern- und Steinobst (z. B. Gewinnung von Reisermaterial)	510,—	
3.6.8	Verschiebung des Blühtermins bei Kern- und Steinobst (z. B. Frostschutzmaßnahmen)	580,—	
	zusätzliche Feststellung von:		
3.6.8.1	Ertrag		360,—
3.6.8.2	verstärkter Fruchtberostung		110,—
3.6.8.3	veränderter Fruchtgröße		110,—
3.6.8.4	veränderter Deckfarbe		110,—
3.6.8.5	verschobenem Fruchtreifetermin		110,—
3.6.8.6	veränderter Platzfestigkeit		110,—
3.6.8.7	veränderter Druckempfindlichkeit		110,—
3.6.9	Blütenausdünnung siehe Fruchtausdünnung		
3.6.10	Anregung der Fruchtbildung bei Kernobst (z. B. bei frostgeschädigten Blüten zur Anregung von parthenokarpen Früchten)	670,—	360,—
3.6.11	Fruchtausdünnung, Minderung des Junifruchtfalls bei Kernobst bzw. Minderung des frühen Fruchtfalls bei Steinobst	870,—	360,—
	zusätzliche Feststellung von:		
3.6.11.1	verstärkter Fruchtberostung		110,—
3.6.11.2	veränderter Fruchtgröße		110,—
3.6.11.3	veränderter Deckfarbe		110,—
3.6.11.4	verschobenem Fruchtreifetermin		110,—
3.6.11.5	veränderter Platzfestigkeit		110,—
3.6.11.6	veränderter Druckempfindlichkeit		110,—
3.6.12	Minderung des Vorerntefruchtfalls		110,—
3.6.12.1	bei Kernobst	870,—	360,—/750,—
	zusätzliche Feststellung von:		
3.6.12.2	verstärkter Fruchtberostung		110,—
3.6.12.3	bei Steinobst	870,—	360,—
	zusätzliche Feststellung von:		
3.6.12.4	veränderter Fruchtgröße		110,—
3.6.12.5	verschobenem Fruchtreifetermin		110,—
3.6.12.6	veränderter Platzfestigkeit		110,—

	Feststellung von	
	Wirksamkeit Phytotoxizität DM	Ertrag/Qualität je Ernte DM
3.6.12.7 veränderter Druckempfindlichkeit		110,—
3.6.13 Minderung des Fruchtaufplatzens bei Steinobst	510,—	
3.6.14 Verschiebung des Reifetermins		
3.6.14.1 bei Kernobst	440,—	750,—
zusätzliche Feststellung von:		
3.6.14.2 Ertrag		360,—
3.6.14.3 verstärkter Fruchtberostung		110,—
3.6.14.4 bei Steinobst	580,—	200,—
zusätzliche Feststellung von:		
3.6.14.5 Ertrag		360,—
3.6.14.6 veränderter Fruchtgröße		110,—
3.6.14.7 veränderter Platzfestigkeit		110,—
3.6.14.8 veränderter Druckempfindlichkeit		110,—
3.6.15 Ernteerleichterung		
3.6.15.1 bei Kernobst	870,—	
3.6.15.2 bei Steinobst	730,—	
3.6.16 Verbesserung der Fruchtqualität		
3.6.16.1 bei Kernobst (das zu prüfende Qualitätsmerkmal eingeschlossen)		920,—
zusätzliche Feststellung von (das zu prüfende Qualitätsmerkmal ist aus- zunehmen):		
3.6.16.2 Fruchtgröße		110,—
3.6.16.3 Deckfarbe		110,—
3.6.16.4 Grundfarbe		110,—
3.6.16.5 Fruchtberostung		110,—
3.6.16.6 Fruchtfleischfestigkeit		110,—
3.6.16.7 Stärke		110,—
3.6.16.8 Säure		110,—
3.6.16.9 Zucker		110,—
3.6.16.10 bei Steinobst (das zu prüfende Qualitätsmerkmal eingeschlossen)		850,—
zusätzliche Feststellung von (das zu prüfende Qualitätsmerkmal ist aus- zunehmen):		
3.6.16.11 Fruchtgröße		110,—
3.6.16.12 Fruchtfarbe		110,—
3.6.16.13 Steinlöslichkeit		110,—
3.6.16.14 Platzfestigkeit		110,—
3.6.16.15 Druckempfindlichkeit		110,—
3.6.16.16 Zucker		110,—
3.6.16.17 Säure		110,—
3.6.16.18 Fruchtreife		110,—
3.6.16.19 Fruchtfesthaltekräfte		110,—

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
3.7	<u>Mittel zur Veredelung und zum Wundver- schluß</u>		
3.7.1	Mittel zur Veredelung	920,—	
3.7.2	Mittel zur Wundbehandlung	570,—	
3.7.3	Mittel zur Wundbehandlung mit fungizi- der Wirkung gegen Nectria	1740,—	
3.8	<u>Verträglichkeitsprüfung</u>	920,—	1240,—
4.	Mittel für den Zierpflanzenbau		
4.1	<u>Fungizide gegen</u>		
4.1.1	Auflaufkrankheiten einschließlich pillier- tem Saatgut	840,—	
4.1.2	Echten und Falschen Mehltau		
4.1.2.1	im Freiland, je Art	890,—	
4.1.2.2	unter Glas, je Art	1190,—	
4.1.3	Rostpilze		
4.1.3.1	im Freiland, je Art	890,—	
4.1.3.2	unter Glas, je Art	1210,—	
4.1.4	sonstige Pilzkrankheiten		
4.1.4.1	Botrytis spp.		
4.1.4.1.1	im Freiland, je Art	890,—	
4.1.4.1.2	unter Glas, je Art	1190,—	
4.1.4.2	Blattfleckenpilze		
4.1.4.2.1	im Freiland, je Art	890,—	
4.1.4.2.2	unter Glas, je Art	1190,—	
4.1.4.2.3	bei künstlicher Infektion	1270,—	
4.1.4.3	Bodenpilze und nichtbodenbürtige Welke- erreger		
4.1.4.3.1	im Freiland, je Art	840,—	
4.1.4.3.2	unter Glas, je Art	1190,—	
4.1.4.3.3	bei künstlicher Infektion	1270,—	
4.1.4.4	Pilzkrankheiten im Zierrasen	890,—	
4.2	<u>Insektizide gegen</u>		
4.2.1	beißende Insekten im Freiland, je Art	1130,—	
4.2.2	beißende Insekten unter Glas, je Art	1130,—	

Nummer		Ertragsfeststellung	
		ohne DM	mit DM
4.2.3	saugende Insekten im Freiland, je Art	840,—	
4.2.4	saugende Insekten unter Glas, je Art	1130,—	
4.2.5	Schildläuse (Freiland und unter Glas), je Art	1330,—	
4.3	<u>Akarizide</u>		
4.3.1	Spinnmilben im Freiland	1030,—	
4.3.2	Spinnmilben unter Glas	960,—	
4.4	<u>Nematizide</u>		
	siehe allgemeine Einsätze 9.2		
4.5	<u>Herbizide</u>		
4.5.1	in Ziergehölzanlagen und Baumschulen, zweijährige Prüfung	1010,—	
4.5.2	in Zwiebel- und Knollengewächsen	920,—	1230,—
4.5.3	in Schnittblumen, Stauden und Beet- pflanzungen	920,—	
4.5.4	in Zierrasen		
4.5.4.1	gegen Unkräuter	920,—	
4.5.4.2	gegen Moose	740,—	
4.5.5	gegen Algen in Anstaubeeten	670,—	
4.6	<u>Prüfung der Verträglichkeit von Zier- pflanzen gegen Pflanzenschutzmittel</u>		
	Der Gebührenrahmen soll folgendermaßen ausgefüllt werden:		
4.6.1	Eine Behandlung		
4.6.1.1	1 bis 10 Arten bzw. Sorten	480,—	
4.6.1.2	11 bis 20 Arten bzw. Sorten	570,—	
4.6.1.3	über 20 Arten bzw. Sorten	640,—	
4.6.2	zwei Behandlungen		
4.6.2.1	1 bis 10 Arten bzw. Sorten	730,—	
4.6.2.2	11 bis 20 Arten bzw. Sorten	800,—	
4.6.2.3	über 20 Arten bzw. Sorten	880,—	
4.6.3	drei Behandlungen und mehr		
4.6.3.1	1 bis 10 Arten bzw. Sorten	960,—	
4.6.3.2	11 bis 20 Arten bzw. Sorten	1050,—	
4.6.3.3	über 20 Arten bzw. Sorten	1110,—	
4.7	<u>Wachstumsregler</u>		
4.7.1	zum Stauchen von Schnitt-, Beet- und Topfpflanzen (einschließlich Pflanzen- material)	1930,—	
4.7.2	zum Stutzen		
4.7.2.1	von Zierpflanzen (einschließlich Pflanzen- material)	1710,—	

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
4.7.2.2	von Hecken	1710,—	
4.7.3	zur Bewurzelung	990,—	
4.7.4	zur Förderung der Blüte	1100,—	
4.7.5	zur Induzierung der Blütenbildung	1100,—	
4.7.6	zur Verschiebung des Blühtermins	1100,—	
4.7.7	zur Wuchshemmung von Intensivrasen	1660,—	
4.7.8	zur Entblätterung in der Baumschule	940,—	
5.	Mittel für das Grünland		
5.1	<u>Insektizide</u> gegen		
5.1.1	Bodeninsekten		
5.1.1.1	Tipula-Larven	1240,—	
5.2	<u>Herbizide</u>		
5.2.1	auf Wiesen und Weiden, zweijährige Prüfung	1060,—	1670,—
5.2.2	gegen Farne, zweijährige Prüfung	1060,—	
6.	Mittel für Sonderkulturen		
6.1	<u>in Tabak</u> gegen		
6.1.1	Blauschimmel im Saatbeet	960,—	
6.1.2	Blauschimmel im Freiland	1580,—	
6.1.3	Sclerotinia spp.	730,—	
6.1.4	Schadpflanzen	880,—	
6.1.5	Verträglichkeitsprüfung	480,—	
6.1.6	zur Hemmung von Geiztrieben		1850,—
6.2	<u>in Hopfen</u> gegen		
6.2.1	Falschen Mehltau (Primärinfektion) (Sekundärinfektion)	1870,— 2610,—	
6.2.2	Echten Mehltau		
6.2.2.1	gezielte Spritzfolge	1940,—	
6.2.2.2	durchgehende Spritzfolge	2660,—	
6.2.3	Botrytis		
6.2.3.1	gezielte Spritzfolge	1940,—	
6.2.3.2	durchgehende Spritzfolge	2660,—	
6.2.4	Welkekrankheiten	1820,—	
6.2.5	Blattläuse	2420,—	
6.2.6	Liebstockelrüßler, Kartoffelbohrer, Drahtwurm, Eulenraupen	2060,—	
6.2.7	tierische Schädlinge (saugend) im Ge- wächshaus	560,—	

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
6.2.8	Schattenwickler	2060,—	
6.2.9	Spinnmilben	2750,—	
6.2.10	Schadpflanzen	1570,—	
6.2.11	chemisches Hopfenputzen	1820,—	
6.2.12	Verträglichkeitsprüfung	610,—	
6.3	<u>in Champignonkulturen gegen</u>		
6.3.1	Buckelfliege	1870,—	
6.3.2	Gallmücke	1870,—	
6.3.3	oberirdisch schädigende Milben	1870,—	
6.3.4	mycelfressende Milben	1870,—	
6.3.5	Pilzkrankheiten	1870,—	
	Wegen der besonders empfindlichen und wertvollen Kultur müssen versuchsbedingte Ertragsausfälle gesondert berechnet werden.		
7.	Mittel für den Vorratsschutz		
7.1	<u>Fungizide gegen</u>		
7.1.1	Lagerschäden bei Dauerkohl	1070,—	
7.1.2	Lagerfäule bei Kartoffeln	1280,—	
7.1.3	Bananenstammfäule	810,—	
7.2	<u>Insektizide</u>		
7.2.1	Laborprüfung	2550,—*)	
7.2.2	Praxisprüfung		
7.2.2.1	leere Räume	960,—*)	
7.2.2.2	belegte Räume	1280,—*)	
7.2.2.3	in Vorratsgütern	1280,—*)	
	*) mit Feststellung einer Dauerwirkung jeweils Zuschlag von 50 v. H.		
7.2.3	Begasungsmittel (zunächst nur Praxisprüfung)		
7.2.3.1	leere Räume	1610,—	
7.2.3.2	belegte Räume	1930,—	
7.2.3.3	in Vorratsgütern	1930,—	
7.3	<u>Rodentizide gegen</u>		
7.3.1	Ratten	1520,—	
7.3.2	Hausmaus	1520,—	
7.4	<u>Wachstumsregler</u>		
7.4.1	zur Keimhemmung bei Kartoffeln	870,—	

Nummer	ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
8.	Mittel für den Forst	
8.1	<u>Fungizide</u> gegen	
8.1.1	Kiefernschütte	1250,—
8.1.2	Eichenmehltau	740,—
8.1.3	Bläuepilze	1250,—
8.1.4	Buchenstocken	1250,—
8.2	<u>Insektizide</u> gegen	
8.2.1	beißende Insekten	
8.2.1.1	blatt- und nadelfressende Käfer	1490,—
8.2.1.2	Rüsselkäfer (zur vorbeugenden Behandlung)	1490,—
8.2.1.3	rindenbrütende und Nutzholzborkenkäfer	
8.2.1.3.1	vorbeugend	1760,—
8.2.1.3.2	kurativ	2020,—
8.2.1.4	Schmetterlingsraupen	
8.2.1.4.1	freifressend	2350,—
8.2.1.4.2	verstecktfressend	2350,—
8.2.1.4.3	minierend	2350,—
8.2.1.5	Aferraupen	2350,—
8.2.2	saugende Insekten	
8.2.2.1	Lärchenblasenfuß	2350,—
8.2.2.2	Läuse	
8.2.2.2.1	Laubholzläuse	2590,—
8.2.2.2.2	Nadelholzläuse	2090,—
8.2.2.2.3	Schildläuse	2350,—
8.3	<u>Rodentizide</u> gegen	
8.3.1	Erdmaus	2200,—
8.3.2	Rötelmaus	1840,—
8.3.3	Schermaus	4130,—
8.4	<u>Repellents</u> gegen	
8.4.1	Winterwildverbiß, Sommerwildverbiß, Schältschäden, Hasen- und Kaninchenschäden, Fegeschäden	1320,— bis 4950,—
8.5	<u>Herbizide</u> gegen	
8.5.1	Gräser	1100,—
8.5.2	Gräser und Unkräuter	1380,—
8.5.3	Unkräuter und Holzgewächse	1790,—
8.5.4	Holzgewächse	1710,—
8.5.5	Adlerfarn in Saat- und Verschulbeeten, Kulturen je Baumart	1320,— bis 1650,—

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
8.6	<u>Mittel zum Wundverschluß</u>		
8.6.1	je Baumart	2180,—	
8.6.2	bei zwei Behandlungsterminen	3270,—	
8.7	<u>Lieferung von Unterlagen für Rückstands- untersuchungen</u>		
8.7.1	bei Waldbeeren	1950,—	
8.7.2	bei Waldpilzen	2120,—	
9.	Allgemeine Einsätze		
9.0	<u>Bakterizide</u>		
9.0.1	gegen Feuerbrand	3120,—	
9.1	<u>Insektizide gegen</u>		
9.1.1	Bodeninsekten		
9.1.1.1	Engerlinge des Maikäfers und Draht- würmer	2120,—	
9.1.1.2	Erdräupen	1010,—	
9.1.1.3	Maulwurfsgriillen	840,—	
9.1.1.4	Ameisen	620,—	
9.2	<u>Nematizide gegen</u>		
9.2.1	zystenbildende Wurzelnematoden in Kartoffeln	3150,—	3450,—
9.2.2	zystenbildende Wurzelnematoden in Rüben	3150,—	3450,—
9.2.3	zystenbildende Wurzelnematoden in Hafer	3150,—	3390,—
9.2.4	gallenbildende Nematoden	1200,—	1520,—
9.2.5	wandernde Wurzelnematoden	1950,—	2280,—
9.2.6	Blatt- oder Stengelälchen	1200,—	1520,—
9.2.7	Rübenkopffälchen	1950,—	2280,—
	Bei zusätzlich erforderlichen Unter- suchungen in größeren Bodentiefen erfolgt ein Zuschlag von 50 v. H. der genannten Gebühren.		
9.3	<u>Molluskizide gegen</u>		
9.3.1	Schnecken	1070,—	
9.4	<u>Rodentizide gegen</u>		
9.4.1	Feldmaus		
9.4.1.1	Prüfung im Freiland	1650,— bis 2750,—	

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
9.4.1.2	Prüfung im Labor, je Prüfungsabschnitt	1750,—	
9.4.2	Schermaus	1850,—	
9.4.3	Maulwurf	1850,—	
9.4.4	Bisam	1850,—	
9.4.5	Hamster	1850,—	
9.5	<u>Repellents zur</u>		
9.5.1	Wildabwehr	840,—	
9.5.2	Vogelabwehr	900,—	
9.6	<u>Herbizide</u>		
9.6.1	auf Wegen und Plätzen mit Baumbewuchs	990,—	
9.6.2	gegen Holzgewächse	1100,—	
9.7	<u>Wachstumsregler</u>		
9.7.1	zur Bewurzelung von Pflanzenstecklingen	660,—	
9.7.2	zum Freimachen und Freihalten von		
9.7.2.1	unerwünschtem Pflanzenwuchs auf Nicht- kulturland ohne Baumbewuchs	810,—	
9.7.2.2	unerwünschtem Pflanzenwuchs auf Gleis- anlagen		
9.7.2.2.1	Großparzellen, Ausbringung mit schiene- gebundenen Geräten	1550,—	
9.7.2.2.2	Kleinparzellen, Ausbringung mit nicht schienengebundenen Geräten	740,—	
9.7.2.3	emersen Wasserpflanzen an und in Ge- wässern	1010,—	
9.7.2.4	submersen Wasserpflanzen an und in Ge- wässern	1010,—	
9.7.3	zur Wuchshemmung auf		
9.7.3.1	landwirtschaftlich nicht genutzten Gras- flächen (z. B. Straßenrändern, Böschungen einschließlich Gewässerböschungen, Spielwiesen)	1100,—	
9.8	<u>Zusatzstoffe</u>		
	Für die Prüfung von Zusatzstoffen werden diejenigen Gebühren erhoben, die jeweils für die einzelnen Indikationen vorgesehen sind.		
9.9	<u>Prüfung auf Nebenwirkungen</u>		
9.9.1	Prüfung auf Bienengefährlichkeit		
9.9.1.1	im Laboratorium	360,—	
9.9.1.2	im Zelt	560,—	
9.9.1.3	im Freiland	3290,—	

Nummer		ohne	mit
		Ertragsfeststellung DM	Ertragsfeststellung DM
9.9.2	Prüfung der Auswirkung auf Nutzarthropoden		
9.9.2.1	im Laboratorium, je Art		nach Vereinbarung
9.9.2.2	im Zelt (bzw. Käfig), je Versuch		nach Vereinbarung
9.9.2.3	im Freiland, je Versuch		nach Vereinbarung
9.9.3	Auswirkungen auf freilebende Wirbeltiere	880,— bis 3300,—	
9.10	<u>Geschmacksprüfung von Erntegut</u>	440,— bis 880,—	
10.	Lieferung von Unterlagen und Materialien für Rückstandsuntersuchungen		
10.1	Erstellung einer Abbaureihe aus einer laufenden Prüfung – ohne Sonderaufwendungen für beerntete Kulturen –	290,—	
10.2	Anlage spezieller Versuche zur Gewinnung von Rückstandswerten mit bis zu 5 Probenahmen		Gebühren wie bei entsprechenden Anwendungsgebieten
10.2.1	für jede weitere Probenahme	90,—	
11.	Prüfung von Pflanzen auf Resistenz		
11.1	Kartoffeln gegen Kartoffelkrebs		
11.1.1	im Labor, je Rasse und Zuchtstamm (bis 5 Knollen)	16,—	
11.1.1.1	jede weitere Knolle	6,—	
11.1.2	im Freiland, je Rasse und Zuchtstamm (bis 30 Knollen)	280,—	
11.1.2.1	jede weitere Knolle	6,—	
11.2	Kartoffeln gegen Kartoffelnematoden		
11.2.1	im Gewächshaus, je Zuchtstamm (bis 5 Pflanzen) = gesamter Topfballen	28,—	
11.2.1.1	jede weitere Pflanze	8,—	
11.2.2	im Gewächshaus, je Zuchtstamm (bis 5 Pflanzen) = äußere Topfballen	16,—	
11.2.2.1	jede weitere Pflanze	6,—	
11.2.3	im Freiland, je Zuchtstamm (ohne Ertrag)	480,—	

Nummer		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
11.3	Kruziferen gegen Rübennematoden		
11.3.1	Serientest im Freiland, je Gefäß	8,—	
11.3.2	Serientest im Gewächshaus, je Gefäß	8,—	
11.4	Bohnen gegen Braunflecken, je Probe	100,—	330,—
11.5	Getreide gegen Getreidezystenälchen		
11.5.1	im Gefäßversuch, je Stamm	180,—	
11.5.2	im Feldversuch, je Stamm	250,—	
11.5.3	zusätzliche Ertragsermittlung		280,—
12.	Für noch nicht vorgesehene Anwendungsgebiete	440,— bis 3300,—	
13.	Prüfung von Pflanzenschutzmitteln mit mehreren Vergleichsmitteln		
13.1	Aufschlag für jedes zusätzliche Vergleichsmittel		$\frac{1}{3}$ der entsprechenden Gebühr
14.	Gebührenerhebung für teilweise oder überhaupt nicht auswertbare Versuche		
14.1	Versuch nicht auswertbar, da Anlage und Durchführung unvollständig		keine Gebühr
14.2	Versuch angelegt, Prüfungsantrag von Antragsteller zurückgezogen		50 v. H. der jeweiligen Gebühr
14.3	witterungsbedingter vorzeitiger Abbruch des Versuchs ohne verwertbare Ergebnisse		50 v. H. der jeweiligen Gebühr
14.4	zu Ende geführter Versuch nicht vollständig auswertbar, wenn wegen besonderer Witterungsbedingungen oder bei vorbeugend anzuwendenden Präparaten Schadorganismen nicht aufgetreten sind		75 v. H. der jeweiligen Gebühr
	Antragsteller erhält alle Unterlagen		

Anlage 2

**Gebührenverzeichnis
für die Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau**

	DM
1. Most- und Weinuntersuchungen	
1.1 <u>Chemische Untersuchungen</u>	
1.1.1 Untersuchungsbefund QbA-Prüfung nach § 14 WG	48,—
1.1.2 Schönungen	
1.1.2.1 Stabilisierung/Klärung/Blauschönung mit Nachunter- suchung einschließlich SO ₂	15,—
1.1.2.2 Einzelschönungen (Kohle, Tannin, Gelatine, Bentonit usw.) einschließlich Nachuntersuchung und SO ₂	9,—
1.1.2.3 Blauschönung mit Nachuntersuchung	11,—
1.1.2.4 Kupfersulfatschönung einschließlich Nachuntersuchung zur Blauschönung	15,—
1.1.3 Schweflige Säure	
1.1.3.1 Freie schweflige Säure	6,—
1.1.3.2 Gesamte schweflige Säure (Destillation, Schnellmethode)	11,—
1.1.3.3 Gesamte schweflige Säure (Titration)	8,—
1.1.4 Alkohol	
1.1.4.1 mit dem Pyknometer	17,—
1.1.4.2 chemische Schnellmethode	11,—
1.1.5 Zucker	
1.1.5.1 Invertzucker	11,—
1.1.5.2 Invertzucker und Saccharose	18,—
1.1.5.3 Invertzucker enzymatisch	25,—
1.1.6 Säuren	
1.1.6.1 Gesamtsäure (titrierbare Säure)	8,—
1.1.6.2 Flüchtige Säure	10,—
1.1.6.3 Weinsäure (mit Gesamtsäure) photometrisch	15,—
1.1.6.4 Apfelsäure (mit Gesamtsäure) photometrisch	28,—
1.1.6.5 Milchsäure (mit Gesamtsäure) photometrisch	28,—
1.1.6.6 Sorbinsäure	22,—
1.1.6.7 Ascorbinsäure (als Reduktone)	12,—
1.1.6.8 pH-Wert	7,—
1.1.7 Extrakt	
1.1.7.1 Gewichtsverhältnis bzw. relative Dichte 20°/20°C	12,—
1.1.7.2 Gesamtextrakt indirekt (mit 1.1.7.1)	22,—
1.1.7.3 zuckerfreier Extrakt (mit 1.1.7.1 und 1.1.7.2)	27,—
1.1.7.4 Restextrakt (mit 1.1.7.1 bis 1.1.7.3)	33,—

	DM
1.1.10 Mineralstoffe	
1.1.10.1 Gesamtasche	20,—
1.1.10.2 Sulfat	18,—
1.1.10.3 Chlorid	17,—
1.1.10.4 Nitrat	25,—
1.1.10.5 Alkalien, Erdalkalien, je Element	25,—
1.1.11 Feststellung von Trübungsursachen	
1.1.11.1 Grundgebühr	12,—
1.1.11.2 Einzeluntersuchung	6,—
1.1.11.3 Mikrobiologische Kontrolle	22,—
1.1.12 Mostgewicht	
1.1.12.1 mit Refraktometer	8,—
1.1.12.2 mit hydrostatischer Waage oder Biegeschwinger	11,—
1.1.12.3 Mostgewicht und Mostsäure einschließlich Anreicherungs- und Entsäuerungsvorschlag	10,—
1.1.12.4 Mostgewicht, Mostsäure, Alkohol und Zucker einschließlich Anreicherungs- bzw. Entsäuerungsvorschlag	25,—
1.1.13 Sensorische Prüfung von Wein mit Gutachten	25,—
1.1.14 Sonderuntersuchungen	
1.1.14.1 Farbstoffe	25,—
1.1.14.2 Gesamtstickstoff	20,—
1.1.14.3 Malitex-Entsäuerung	20,—
1.2 <u>Mikrobiologische Untersuchungen</u>	
1.2.1 Gesamtkeimzahlbestimmung (Membranfiltermethode), je Probe	38,—
1.2.2 Infektionsnachweis, kulturell, je Probe	20,—
1.2.3 Mikroskopische Untersuchung auf Mikroorganismen, je Probe	12,—
2. Pflanzenuntersuchungen	
2.1 <u>Botanische und biologische Untersuchungen</u>	
2.1.1 Botrytistest in Kulturschalen, je Probe	1,70
2.1.2 Phomopsistest in Feuchtkammern, je Probe	0,80
2.1.3 sonstige Pilzkrankheiten in Kulturschalen oder Feuchtkammern, je Probe	1,70
2.1.4 entsprechende Gefäßversuche, je Rebpflanze	33,—
2.1.5 Probenahme auf tierische Schädlinge	4,50
2.1.6 Artbestimmung bei tierischen Schädlingen	4,50
2.1.7 Zuchtversuche in Versuchskäfigen, je Art	82,—

	DM
3. Untersuchungen von Samenspenderanlagen, Unterlagen, Mutterbeeten und Reiserschnittgärten (Vermehrungsanlagen) auf Virusbefall	
3.1 <u>Probenahme bei Obstgehölzen in Vermehrungsanlagen zur Feststellung auf Virusbefall</u>	
je Pflanze	2,20
mindestens	22,—
3.2 <u>Untersuchung von Obstgehölzen auf Virusbefall unter Verwendung von Indikatorpflanzen oder Seren</u>	
3.2.1 Untersuchung von Süß- und Sauerkirschen sowie Steinweichsel auf Kirschenringfleckenkrankheit und Stecklenberger Krankheit mit Gehölzen als Indikator, je Pflanze	77,—
3.2.2 Untersuchung von Pflaume, Pfirsich und Aprikose auf Kirschenringfleckenviren und Grünscheckungsvirus mit Gehölzen als Indikator, je Pflanze	77,—
3.2.3 Untersuchung von Obstgehölzen mit krautigen Pflanzen als Indikatorpflanzen zur Differenzierung und Ermittlung von Viren, je Pflanze	33,—
3.2.4 Untersuchung von Obstgehölzen auf Befall von Viren (ELISA-Test), je Pflanze	11,—
3.2.5 Untersuchung von Saatgut auf Befall von Viren (ELISA-Test), je Probe	40,—
3.3 <u>Schriftlicher Bericht über das Ergebnis der Untersuchung einer Vermehrungsanlage</u>	
bis zu 50 Bäume	28,—
über 50 Bäume	55,—
4. Sonstige Leistungen	
4.1 <u>Untersuchungen auf Nematoden</u>	
4.1.1 Probenahme im Rebgelände, je Probe aus zwei Bodenschichten	5,—
4.1.2 Befallsermittlung bei parasitären wandernden Wurzel-nematoden im Labor	28,—
4.1.3 Befallsermittlung von virusübertragenden Nematoden im Labor	30,—
4.1.4 Artbestimmung, mikroskopisch, je Art	5,—
4.2 <u>Untersuchungen auf Unkrautbesatz</u>	
4.2.1 Ermittlung der Unkrautflora	18,—
4.2.2 Feststellung von Schäden von Pflanzenschutzmitteln an Reben	12,—
4.3 <u>Untersuchung auf tierische Schaderreger und Pilzkrankheiten der Rebe</u>	200,—
4.4 <u>Biotest auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln</u>	100,—
5. Fachtagungen	
täglich, je Teilnehmer	5,— bis 25,—

7801-19-E

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über Gebühren und Auslagen
der Landesanstalten für Tierzucht, Fischerei und Bienenzucht
sowie des Landesamts für Pferdezucht und Pferdesport**

Vom 17. Februar 1989

Auf Grund des Art. 25 Abs. 1 Nr. 1 des Kostengesetzes erläßt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über Gebühren und Auslagen der Landesanstalten für Tierzucht, Fischerei und Bienenzucht sowie des Landesamts für Pferdezucht und Pferdesport (LTE-GebO) vom 30. November 1984 (GVBl S. 507, BayRS 7801-19-E), geändert durch Verordnung vom 5. Februar 1987 (GVBl S. 55), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Die Gebühr beträgt je Stunde

1. für Beamte des höheren Dienstes
oder nach deren Vergütung ver-
gleichbare Angestellte	77,— DM,
2. für Beamte des gehobenen Dienstes
oder nach deren Vergütung
vergleichbare Angestellte	60,— DM,

3. für Beamte des mittleren Dienstes oder nach deren Vergütung vergleichbare Angestellte oder Arbeiter	49,— DM,
---	----------

4. für Beamte des einfachen Dienstes oder nach deren Vergütung vergleichbare Angestellte oder Arbeiter	39,— DM.“
---	-----------

2. Die Anlagen 1 (Gebührenverzeichnis für die Landesanstalt für Tierzucht) und 2 (Gebührenverzeichnis für die Landesanstalt für Fischerei) werden durch die **Anlagen 1 und 2** dieser Verordnung ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 1989 in Kraft.

München, den 17. Februar 1989

**Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Simon Nüssel, Staatsminister

Anlage 1

Gebührenverzeichnis für die Landesanstalt für Tierzucht

Nummer	Leistung	DM
1.	Aus- und Fortbildungslehrgänge	
1.1	Berufsbildende Lehrgänge	
1.1.1	Lehrgang zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung Tierwirt – Fachrichtung Geflügel –	27,—
1.1.2	Lehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlußprüfung für Tierwirte – Fachrichtung Schafe und Fachrichtung Geflügel – je Woche	27,—
1.1.3	Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung für Tierwirtschaftsmeister – Fachrichtung Schafe und Fachrichtung Geflügel – je Woche	54,—
1.2	Ausbildungslehrgang für Leistungsassistenten des Landeskuratoriums der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V.	65,—
1.3	Seminare der Deutschen Gesellschaft für Entwicklungshilfe	75,—
1.4	sonstige Lehrgänge, je Tag	13,—
2.	Futtermitteluntersuchungen	
2.1	<u>Allgemeine Untersuchungen</u>	
2.1.1	Feuchtigkeit (Wasser/Trockensubstanz)	
2.1.1.1	einfaches Trocknen im Trockenschrank	14,—
2.1.1.2	Zuschlag für besonderen Arbeitsaufwand (z. B. Vortrocknen)	10,—
2.1.1.3	Destillationsmethode (z. B. Xylol)	36,—
2.1.2	pH-Wert	6,—
2.2	<u>Stickstoffhaltige Substanzen</u>	
2.2.1	Rohprotein	28,—
2.2.2	Pepsin-Salzsäure-lösbares Rohprotein	40,—
2.2.3	wasserlösliches Rohprotein	36,—
2.2.4	fällbare Proteinfractionen	36,—
2.2.5	flüchtige Stickstoffbasen	27,—
2.2.6	Nitrat	55,—
2.2.7	Nitrit	40,—
2.2.8	Harnstoff	50,—
2.3	<u>Fette</u>	
2.3.1	Rohfett	
2.3.1.1	einfache Extraktion (nach SOXLETH)	28,—
2.3.1.2	mehrfache Extraktion	44,—
2.3.1.3	Zuschlag für Entzuckern, Salzsäurevorbehandlung und ähnliches, je Vorbehandlung	15,—
2.3.2	Fettkennzahlen	
2.3.2.1	Aldehydzahl	45,—
2.3.2.2	Jodzahl	38,—

Nummer	Leistung	DM
2.3.2.3	Peroxidzahl	38,—
2.3.2.4	Verseifungszahl	50,—
2.3.2.5	Unverseifbares	50,—
2.3.2.6	Säurezahl oder freie Fettsäuren	20,—
2.3.2.7	Zuschlag für erforderliche Fettextraktion	20,—
2.3.3	Fettsäurebestimmungen	
2.3.3.1	gaschromatographisch (gesamtes Fettsäuremuster)	200,—
2.4	<u>Rohfaser</u>	
2.4.1	einfache Bestimmung im WEENDER-Verfahren	39,—
2.4.1.1	Zuschlag für Vorbehandlung (Entfetten, Säurevorbehandlung), je Vorbehandlung	10,—
2.5	<u>Kohlenhydrate</u>	
2.5.1	Stärke	
2.5.1.1	durch Polarisierung	35,—
2.5.1.2	enzymatisch	65,—
2.5.2	lösliche Kohlenhydrate nach FELLEBERG	50,—
2.5.3	Gesamtzucker	32,—
2.5.4	reduzierende Zucker	27,—
2.5.4.1	reduzierende Zucker zusätzlich zu 2.5.3	19,—
2.5.5	Glucose, Fructose (enzymatisch), je	40,—
2.5.6	Lactose	40,—
2.6	<u>Asche, Mineralstoffe, Spurenelemente</u>	
2.6.1	Rohasche	25,—
2.6.2	Salzsäure-unlösliche Asche	25,—
2.6.2.1	Zuschlag für Vorbehandlung	10,—
2.6.3	Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium, je Element	17,—
2.6.3.1	Grundgebühr für das Herstellen der Lösung	20,—
2.6.3.2	Zuschlag für Aufschluß von silicatischem Material	25,—
2.6.4	Gesamtphosphor	28,—
2.6.5	Chlorid	31,—
2.6.6	Spurenelemente	
2.6.6.1	Grundgebühr für das Herstellen der Lösung	25,—
2.6.6.2	Kupfer, Mangan, Eisen, Zink, je Element	31,—
2.6.6.3	Kobalt, Molybdän, je Element	40,—
2.6.6.4	Zuschlag für Aufschluß von silicatischem Material	25,—
2.7	<u>Gärfutteranalysen</u>	
2.7.1	Milch-, Essig-, Buttersäure durch Destillation, einschließlich pH-Wert und Bewertung nach FLIEG/ZIMMER	37,—
2.7.1.1	Zuschlag für zweifache Entzuckerung	8,—
2.7.2	flüchtige Stickstoffbasen	27,—
2.7.3	Bestimmung der Pufferkapazität	15,—
2.7.4	Sinnenprüfung (Farbe, Geruch, Gefüge)	9,—

Nummer	Leistung	DM
2.8	<u>Prüfung an Heu</u>	
2.8.1	Beurteilung nach dem zweiteiligen DLG-Schlüssel, zusätzlich zur chemischen Analyse	15,—
2.8.2	Beurteilung nach dem dreiteiligen DLG-Schlüssel, zusätzlich zur chemischen Analyse	20,—
2.9	<u>Berechnung des Energiegehalts von Futterstoffen, zusätzlich zur chemischen Analyse</u>	25,—
3.	Schlacht- und Vermarktungsgebühren	
3.1	Großtier	91,—
3.2	Kalb	40,—
3.3	Schaf	20,—
3.4	Schwein	25,—
3.5	Für Schlachtungen im Rahmen von Leistungsprüfungen nach Anlage 1 der Tierzuchtverordnung werden Gebühren nicht erhoben.	

Gebührenverzeichnis für die Landesanstalt für Fischerei

Nummer	Leistung	DM
1.	Lehrgänge	
1.1	Lehrgang für Auszubildende mit anschließender Abschlußprüfung (Lehrgangsdauer 4 Wochen) je Woche	27,—
1.2	Lehrgänge für Fischwirte mit anschließender Meisterprüfung (Lehrgangsdauer 3 Wochen) je Woche	54,—
1.3	Lehrgang für Elektrofischer (Dauer 1 Woche)	65,—
1.4	Lehrgänge für Gewässerwarte und Fischereiaufseher (Dauer 1 Woche)	65,—
1.5	Lehrgang für Ausbilder zur Fischerprüfung (Dauer 1 Woche)	65,—
1.6	Fischkochlehrgang (Dauer 3 Tage)	39,—
1.7	Fischräucherlehrgang (Dauer 2 Tage)	26,—
1.8	sonstige Lehrgänge, je Tag	13,—
2.	Chemische und physikalische Wasseruntersuchung	
2.1	<u>Probenahmen und allgemeine Kennzeichnung</u>	
2.1.1	normale Entnahme	3,—
2.1.2	Entnahme unter besonderen Vorkehrungen (z. B. Fixieren eines flüchtigen Stoffes)	12,—
2.1.3	Allgemeine Kennzeichnung (Farbe, Klarheit, Geruch, Geschmack)	6,—
2.1.4	Sichttiefe	6,—
2.1.5	ungelöste Stoffe	16,—
2.2	<u>Analysen</u>	
2.2.1	Allgemeine Kennwerte	
2.2.1.1	Abdampfrückstand, Gesamtrückstand	23,—
2.2.1.2	Glührückstand bzw. Glühverlust	29,—
2.2.1.3	pH-Wert	6,—
2.2.1.4	Leitfähigkeit	6,—
2.2.1.5	Säure- bzw. Basenverbrauch (m-, p-Wert)	12,—
2.2.1.6	Gesamthärte	12,—
2.2.1.7	Karbonathärte	12,—
2.2.1.8	Oxidierbarkeit (KMnO ₄ -Verbrauch)	28,—
2.2.2	Kationen (Metalle, Ammonium)	
2.2.2.1	quantitative Prüfung auf 1 Kation	23,—
2.2.2.2	qualitative Prüfung auf 1 Kation	6,—
2.2.3	Anionen	
2.2.3.1	Chlorid	13,—

Nummer	Leistung	DM
2.2.3.2	Fluorid, Bromid, Jodid, je Anion	45,—
2.2.3.3	Nitrat, Nitrit, o-Phosphat, Silikat, je Anion	20,—
2.2.3.4	Sulfat, Sulfid, Sulfit, je Anion	24,—
2.2.3.5	qualitative Prüfung auf 1 Anion	6,—
2.2.4	sonstige Inhaltsstoffe	
2.2.4.1	Sauerstoffgehalt	18,—
2.2.4.2	Sauerstoffzehrung (BSB ₂)	35,—
2.2.4.3	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	47,—
2.2.4.4	Kohlensäure	23,—
2.2.4.5	Chlor	20,—
2.2.5	sonstige Analysen, je nach Schwierigkeit	25,— bis 160,—
3.	Bodenuntersuchungen	
3.1	<u>Probenahmen und allgemeine Kennzeichnung</u>	
3.1.1	normale Entnahme	3,—
3.1.2	Entnahme unter besonderen Vorkehrungen (z. B. aus tiefen Gewässern)	12,—
3.1.3	Allgemeine Kennzeichnung (Farbe, Geruch)	6,—
3.2	<u>Analysen</u>	
3.2.1	pH-Wert	6,—
3.2.2	Leitfähigkeit	9,—
3.2.3	Phosphat	
3.2.3.1	quantitativ	25,—
3.2.3.2	qualitativ	13,—
3.2.4	Metalle	
3.2.4.1	quantitativ	29,—
3.2.4.2	qualitativ	12,—
3.2.5	sonstige Analysen, je nach Schwierigkeit	25,— bis 160,—
4.	Biologische Untersuchungen	
4.1	<u>Bodenorganismen</u>	
4.1.1	qualitativ	25,—
4.1.2	quantitativ	38,—
4.2	<u>Zooplankton und Phytoplankton</u>	
4.2.1	qualitativ	23,—
4.2.2	quantitativ	57,—
4.3	Bestimmung von Wasserpflanzen	12,—
4.4	sonstige Untersuchungen, je nach Schwierigkeit	10,— bis 110,—
5.	Fischuntersuchungen	
5.1	makroskopisch	16,—
5.2	mikroskopisch	26,—

230-1-13-U

**Bekanntmachung
über die Verbindlicherklärung
der Ersten Änderung des Regionalplans
der Region Würzburg (2)**

Vom 8. Februar 1989

Auf Grund des Art. 18 Abs. 7 in Verbindung mit Abs. 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes – BayLplG – (BayRS 230-1-U) hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen im Einvernehmen mit den übrigen Staatsministerien die Erste Änderung des Regionalplans der Region Würzburg (Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung vom 30. Oktober 1985, GVBl S. 676, BayRS 230-1-13-U) für verbindlich erklärt.

Die Erste Änderung des Regionalplans ist bei der kreisfreien Stadt Würzburg sowie bei den Landratsämtern Kitzingen, Main-Spessart und Würzburg zur Einsichtnahme für jedermann ab 1. März 1989 ausgelegt. Die Auslegungszeiten richten sich nach den jeweils festgelegten Zeiten für den Parteiverkehr.

Diese Änderung tritt am 1. März 1989 in Kraft.

München, den 8. Februar 1989

**Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen**

Alfred Dick, Staatsminister

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag
Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

EINBANDDECKEN

für den Jahrgang 1988 des Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblattes
(Ganzleinen mit Golddruck) sind zum Preis von je 9,50 DM zuzüglich Ver-
sandkosten zu beziehen von

Universitäts-Buchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn, Heidemannstraße 166, 8000 München 45

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Herstellung und Vertrieb: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82, Tel. 0 89 / 42 92 01/02, Postgirokonto München 25 05 60-800

Bezug: Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen.

Bezugspreis für den laufenden Bezug jährlich DM 46,20 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 3,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,70 + Versand.

ISSN 0005-7134